FEUERWEHR MÜLHEIM AN DER RUHR

Brandschutzerziehung bei der
Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Brandschutzerziehung Vorschule

Mülheim
an der Ruhr
Stadt am Fluss
www.muelheim-ruhr.de

Mülheim
an der Ruhr
Stadt am Fluss
www.muelheim-ruhr.de

1. Auflage
Januar 2015

Inhalt

• Vorwort	5
• Gesetzliche Grundlage	6
• Konzept	7
• Die Eltern	8
• Elternabend	9
• Feuerwehrwoche	10
• Wissenswertes	11
• Rauchmelder	12-13
• Chemische und physikalische Grundlagen	14-15
• Empfehlungen	16-17
• Alarmierung und Notruf	18-19
• Richtiges Verhalten bei Feuer	20-21
• Merkblatt Kinder	22
• Merkblatt Erwachsene	23
• Kontakte	25
• Einladungskarte	27-28
• Impressum	30

Vorwort

Liebe Erzieherinnen, Erzieher und Eltern,

in den Köpfen vieler Erwachsener hält sich hartnäckig der Gedanke: „Messer, Gabel, Schere, Licht - sind für kleine Kinder nicht". Doch diese Einstellung steht konträr zu den Bedürfnissen von Kindern. Kinder haben einen großen Entdeckungsdrang und müssen ihre (Um)Welt aktiv erleben.

Nur 1 bis 2-mal im Jahr etwas zu üben, wovon ich nicht weiß, warum ich es tue, verhilft nicht zu kompetenter Handlungsweise. Deshalb ist die Brandschutzerziehung im Kindergarten ein wichtiges und unerlässliches Thema. Das hierbei Erlernte lässt sich auch auf Situationen außerhalb der Tageseinrichtung (wie zu Hause oder bei Verwandten und Freunden) übertragen.

Eltern sollten ihre Kinder unterstützen, indem sie sich Zeit nehmen, das Erlernte zeigen zu lassen, die Sinneserfahrungen zu fördern und das Notrufschema einzuüben.

Ziele der Brandschutzerziehung

Das oberste Ziel ist es, die Zahl der brandtoten und brandverletzten Kinder zu senken.

Kinder bleiben immer öfter alleine zu Hause und müssen sich ihr Essen selbst erwärmen. Hierbei kann es zu folgenschweren Unfällen kommen.

Deshalb sollten von den Erziehern sowie von den Eltern folgende Lehrinhalte umgesetzt werden:

- Notruf vermitteln
- Notruf üben und festigen
- Richtiges Verhalten im Brandfall
- Richtiges Verhalten bei Rauchentwicklung
- Gefahren von Rauch aufzeigen
- Gefahren im Umgang mit Feuer verdeutlichen
- Neugierde am Feuer befriedigen
- Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Feuer fördern
- Beruf der Feuerwehr näher bringen
- Sozialverhalten fördern

Diese Ziele können nur erreicht werden, wenn Erzieher, Eltern und Feuerwehr eng zusammenarbeiten.

Gesetzliche Grundlage

Auszug aus dem...

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG)
vom 10. Februar 1998 (Fn **1**)

II. ABSCHNITT:
Vorbeugender Brandschutz

§ 8
Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung, Selbsthilfe

Die Gemeinden sollen ihre Einwohner über die Verhütung von Bränden, den sachgerechten Umgang mit Feuer, das Verhalten bei Bränden und über Möglichkeiten der Selbsthilfe aufklären.

Konzept

Zum 01.07.2015 wird von der Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr ein neues Konzept für die Brandschutzerziehung im Kindergarten eingeführt.

Der Besuch eines Brandschutzerziehers im Kindergarten entfällt. Er wird durch eine „Feuerwehr-Woche" im Kindergarten ersetzt. In dieser Woche sollen die Erzieherinnen und Erzieher den Kindern

- den richtigen Umgang mit Feuer bzw. Zündmitteln,
- das Verhalten im Brandfall,
- die Wirkung von Feuer und Rauch,
- sowie die Aufgaben der Feuerwehr im Allgemeinen

näher bringen.

In der Ihnen vorliegenden Broschüre finden Sie einige Tipps und Informationen zur Gestaltung Ihrer „Feuerwehr-Woche".

Nach der vorbereitenden Woche, steht der abschließende Besuch der Feuerwache an.

Fotos: Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Die Eltern

Brandschutzerziehung ohne Zusammenarbeit mit den Eltern ist nicht denkbar, da diese

a) informiert sein und
b) die Einrichtung unterstützen müssen,

wenn wir gemeinsam erfolgreich sein wollen.

Dazu ist es erforderlich, dass an einem Elternnachmittag oder -abend das Konzept vorgestellt und erläutert wird.

Den Eltern muss die Bedeutung und Wichtigkeit der Brandschutzerziehung verdeutlicht werden.

Viele Eltern haben im Zusammenhang mit Brandschutz-erziehung das Vorurteil:

„Jetzt lernt mein Kind im Kindergarten das Zündeln mit Streichhölzern und fackelt mir vielleicht noch meine Wohnung ab!"

Hier ist es unumgänglich, die Eltern aufzuklären. Nur ein Kind, das Bescheid weiß, kann auch richtig in einer „brenzligen Situation" reagieren. Wichtig ist, dass man die Eltern zur Mitarbeit auffordert.
Wenn sich die Eltern fünf Minuten Zeit nehmen, um ihrem Kind die Möglichkeit zu geben, das „Erlernte" zu demonstrieren und unter Aufsicht des Erwachsenen zu üben, verhindern sie ein heimliches Kokeln (Zündeln) in der Wohnung und minimieren somit das Risiko von Sachschäden.

Es ist sinnvoll, die Elternveranstaltung zu Beginn der Thematik durchzuführen. Die Eltern wissen so, was ihre Kinder erarbeiten und können bei Fragen dementsprechend reagieren.

Elternabend

Die Gegebenheiten der jeweiligen Einrichtung und der Elternschaft entscheiden über die Art der Elternveranstaltung. Wir haben jedoch die Erfahrung gemacht, dass ,wenn man die Eltern zu einem Themenbezogenen Elternabend einlädt, bei dem die Geschwisterkinder mit betreut werden und der Babysitter entfällt, die Anzahl der Teilnehmer steigt.

Die Einladungen zum Elternabend können von den Kindern gebastelt werden, oder die Feuerwehr steht zur Seite und gibt der Einladung einen offiziellen Charakter.

Eine entsprechende Kopiervorlage finden Sie im Anhang dieser Broschüre.

Möglicher Ablauf:

- Der Kindergarten informiert die Eltern über die anstehende Feuerwehr-Woche.
- Die Ziele der Brandschutzerziehung werden genannt.
- Eltern sollen mit dem Kind auch zu Hause üben.

Feuerwehr-Woche im Kindergarten

Etwa eine Woche vor dem Besuch der Feuerwache, wird im Kindergarten eine Feuerwehr-Woche durchgeführt.

Die Aufgaben, die den Kindern gestellt werden, sollen in spielerischer Form gelöst werden, so dass die Kinder Spaß dabei haben.

Folgende Inhalte sollten nicht fehlen:

- Erfahrungsberichte der Kinder im Umgang mit der Feuerwehr
- Welche Aufgaben hat die Feuerwehr
- Richtiger Umgang mit Zündquellen
- Experimente
- Rauchentwicklung und Gefahren
- Flucht und Rettungswege im Kindergarten (Räumungsübung)
- Notruf absetzen
- evtl. ein Feuerwehr-Quiz erstellen

Bei der Erarbeitung des Themas Brandschutz sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.
Es kann gemalt oder auch gebastelt werden. Zum Beispiel können Fadentelefone aus alten Joghurtbechern gebastelt werden.

Jeder „Unterricht" sollte nicht länger als 30 Minuten dauern, da die Konzentrationsfähigkeit der Kinder noch nicht so ausgeprägt ist.

Der Bewegungsdrang der Kinder ist groß, und aktive Beteiligung fördert das Interesse und den Lernerfolg. Theoretische und praktische Einheiten sollen sich abwechseln bzw. die Waage halten.

Bei dem Erlernen des richtigen Umgangs mit Zündquellen, muss während der gesamten Dauer eine Aufsichtsperson anwesend sein.

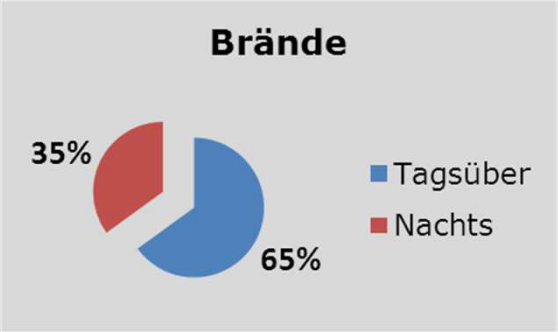
Wissenswertes

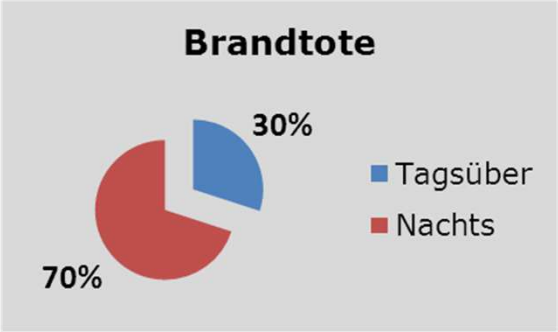
Jeder dritte Brand in der Bundesrepublik Deutschland wird durch Fahrlässigkeit von Kindern und Jugendlichen verursacht.

Die durchschnittliche Zahl der jährlichen Brandopfer in Deutschland beträgt rund:

- 200 tote Kinder
- 600 tote Erwachsene
- Tausende von schweren und schwersten Brandverletzungen
- Hunderte von Millionen Euro an Sachschäden

Die meisten Brandopfer (in Deutschland 70 %) verunglücken nachts, da tagsüber ein Feuer meist schnell entdeckt und gelöscht werden kann.
Nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden.





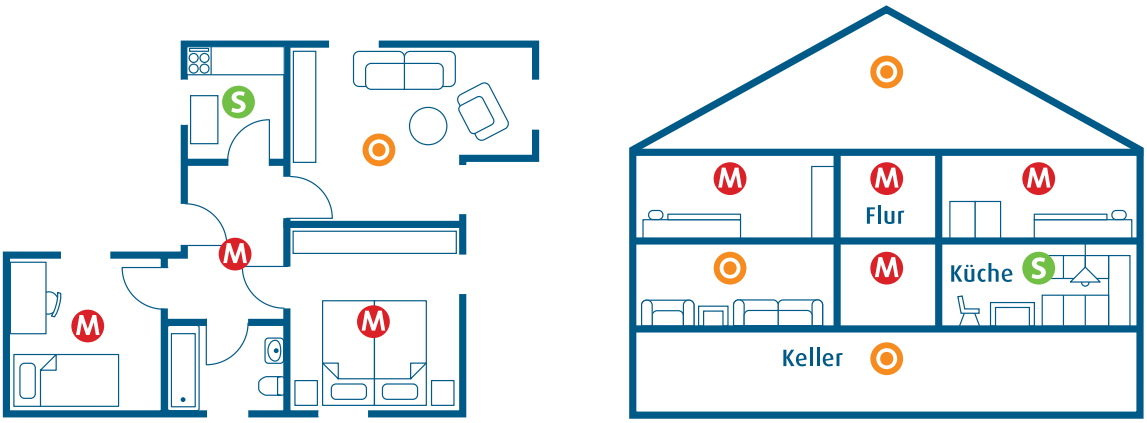
Rauchmelder

Die Rauchmelder Pflicht in NRW im Detail

Die Landesregierung führte die Rauchmelder Pflicht in NRW zum 01.April 2013 ein. Ab diesem Tag müssen alle Neubauten mit Rauchmeldern ausgestattet werden. Bestandsbauten müssen in der Übergangsfrist bis zum 01.01.2017 ausgestattet werden.

Wie viele Rauchmelder sind für eine Wohnung nötig?

Die Rauchmelder Pflicht NRW schreibt **für jedes Schlafzimmer**, **jedes Kinderzimmer** und **jeden Flur**, der als Rettungsweg zum Verlassen von Wohnräumen dient, **einen Rauchmelder** vor (bei einem Schlafzimmer und zwei Kinderzimmern, die von einem Flur abgehen, benötigen Sie also 4 Rauchmelder).



M = Mindestschutz
O = optimaler Schutz
S = Sonderschutz

Wer ist verantwortlich für den Einbau der Rauchmelder?

Der Eigentümer der Wohnung ist für die Anschaffung und Montage der Rauchmelder verantwortlich. Die Kosten für die Wartung und den Austausch der Batterien trägt der Mieter. Im Falle eines Defektes des Melders trägt der Eigentümer die Kosten für die Neuanschaffung.

Die gefährlichste Zeit

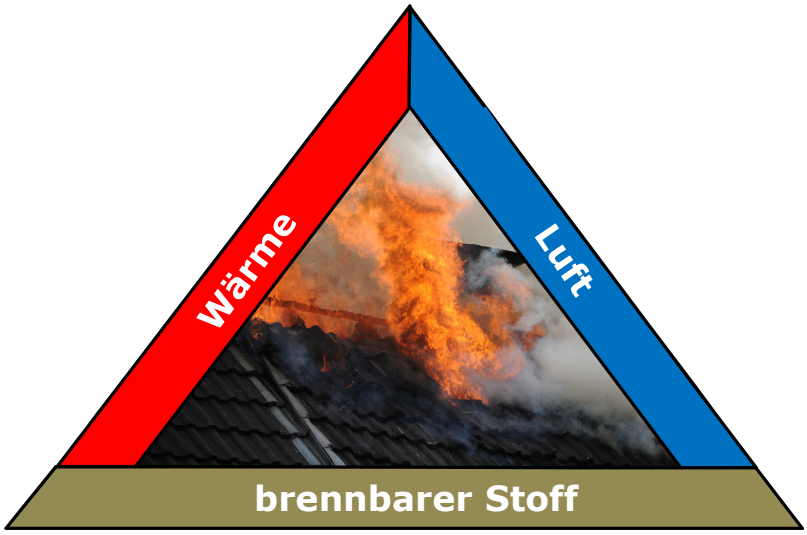
Nachts wird ein Brand oft zur Lebensgefahr. Die meisten Todesopfer sind aufgrund von nächtlichen Bränden zu verzeichnen. Menschen werden von Brandgeruch nicht geweckt. Nachts ist der Geruchssinn von Tieren und Menschen nicht aktiv.

Rauchmelder erkennen einen Brand frühzeitig.

Rauchmelder sind insbesondere in Schlafzimmern besonders wichtig.

Feuer und Rauch

Es gibt Voraussetzungen, ohne die kein Feuer brennen kann.
Die drei wichtigsten Faktoren für Feuer sind:



Nimmt man einen dieser Faktoren weg, so kommt das Feuer zum Erlöschen.
Bei einer Verbrennung entstehen immer giftige Gase, wie zum Beispiel Kohlenstoffmonoxid (CO).

Kohlenstoffmonoxid

Kohlenmonoxid ist ein farb-, geruch-, geschmackloses und giftiges Gas.

Todesursachen

- Das mit Abstand gefährlichste Rauchgas ist Kohlenmonoxid.
- Kohlenmonoxid reduziert die Sauerstoffaufnahme.
- Kohlenmonoxid führt innerhalb von Sekunden zur Bewusstlosigkeit / Tod.
- Bereits 2 bis 4 Atemzüge können zu schweren Hirnschäden führen.
- Weitere Atemzüge führen schneller als allgenommen zum Tod.
- Die meisten Menschen sterben in privaten Wohnungen und Häusern.
- Die Opfer sind besonders oft Kinder und Senioren.

Brandrauch

Da der Brandrauch leichter ist als Luft, steigt er nach oben und sammelt sich unter der Zimmerdecke.
Daher sollte man im Brandfall gebückt oder auf den Knien das Gebäude verlassen, damit kein gefährlicher Brandrauch eingeatmet wird.

Fotos: Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Empfehlungen für die Feuerwehr-Woche

In der Feuerwehr-Woche soll von den Kindern der richtige Umgang mit Zündquellen geübt werden.

Gebrochene Streichhölzer oder defekte Feuerzeuge müssen von den Kindern erkannt und entsorgt werden.

Gemeinsame Erarbeitung des richtigen Umgangs mit Streichhölzern, wie eine Kerze angezündet wird und was alles benötigt wird:

- Streichholz aus der Schachtel nehmen
- kontrollieren, ob es angebrochen ist
- vom Körper weg anzünden (anreißen)
- fester Stand der Kerze
- nicht brennbare Unterlage
- Wassereimer bereitstellen

Anschließend dürfen die Kinder eigenständig eine Kerze anzünden.

Es ist darauf zu achten, dass Kinder mit langen Haaren diese zu einem Zopf nach hinten zusammenbinden.

Wichtig!

Während der gesamten Übung mit Feuer, müssen immer Erzieher / Erzieherinnen anwesend sein.

Fotos: VdF NRW

Empfehlungen für die Feuerwehr-Woche

Der Rauch ist bei einem Brand das größte Problem für die Menschen im Gebäude und für die Feuerwehr. Die Folgen sind dramatisch:

Innerhalb von weniger als drei Minuten sinkt durch den entstehenden Brandrauch die Sichtweite meist so weit ab, dass betroffene Personen die Orientierung verlieren und sich nicht mehr in Sicherheit bringen können.

Deshalb ist es wichtig, den Kindern zu erklären, dass sie bei Rauchentwicklung schnellstmöglich das Zimmer verlassen müssen.

Auf Wertgegenstände, wie Stofftiere oder Spielzeug muss verzichtet werden.

Das Brandzimmer wird gebückt auf den Knien verlassen und die Tür zum Brandzimmer geschlossen.

Das Gebäude sollte schnell aber ruhig verlassen und in Begleitung eines Erwachsenen verlassen werden.

Ist das Kind alleine, muss es selbstständig in der Lage sein, einen Notruf abzusetzen!!

Foto: Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Alarmierung der Feuerwehr

Das Absetzen eines Notrufes über das eigene Telefon, eines Handys oder einer öffentlichen Telefonzelle verlangt von den Kindern sprachliche Kompetenz in Bezug auf Fragen und Antworten.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele Kinder ihre Adresse und die Notrufnummer **112** nicht wissen.

Dieses muss möglichst früh geübt und immer wieder vertieft werden.

Möglichkeiten zur Alarmierung der Feuerwehr

- Telefon, Handy, Telefonzelle
- Nachbarn
- Geschäfte
- Busse und Straßenbahnen, diese verfügen über Funk
- Jedes Polizei- und Feuerwehrauto

Notruf 112

Das richtige Absetzen eines Notrufes

Die Kinder sollten das Absetzen eines Notrufes im Rollenspiel mit zwei Spielzeugtelefonen erlernen, wobei nach und nach das Schema der Abfrage erarbeitet wird.

Hörer abnehmen		
112 wählen		
Wer ruft an?	>	Name
Wo ist es geschehen?	>	Ort, Straße, Hausnummer
Was ist geschehen?	>	...ist geschehen (Es brennt...)
Wie viele Verletzte?	>	Verletzte Personen
Warten?	>	auf Rückfragen

Beendigung des Gespräches nur durch die Feuerwehr!

Es ist wichtig, dass der Notruf von jedem Kind mehrmals geübt wird.

Foto: Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Richtiges Verhalten bei Feuer

Da Kinder dieser Altersgruppe die Gefahren des Feuers und des Rauches noch nicht richtig einschätzen können, sollen und können sie keine Löschversuche unternehmen.

Verhalten bei einem Brand in der Wohnung oder in einem Gebäude, wenn der Fluchtweg frei ist:

- Bringe dich und andere in Sicherheit
- Nichts mitnehmen
- Sich auf keinen Fall verstecken, z. B. unter dem Bett oder in einem Schrank
- Das Zimmer oder das Gebäude unverzüglich verlassen
- Die Türen schließen
- Keine Aufzüge benutzen
- Rauch und Verqualmung meiden
- Bei plötzlich auftretender Verqualmung, sich nur kriechend vorwärts bewegen
- Das Schließen der Tür ist sehr wichtig, denn sie verzögert die rasche Ausbreitung des Feuers und des Rauches auf angrenzende Räume und Flure. Gleichzeitig gewinnt man Zeit zur Flucht und unter Umständen hat man Gelegenheit um Hilfe zu rufen oder Hilfe zu holen.

Richtiges Verhalten bei einem Brand in der Wohnung oder in einem Gebäude, wenn der Fluchtweg durch Flammen und Rauch bedroht oder versperrt ist:

Nicht bei jedem Brand ist es richtig den Raum bzw. das Gebäude zu verlassen, wenn bei der Flucht z. B. ein verrauchtes oder von Flammen bedrohtes Treppenhaus passiert werden muss.

Diese Gefahren können lebensbedrohend sein.

Eine der größten Gefahren ist der Brandrauch, dieser ist stark sichtbehindernd und erschwert enorm die Orientierung. Außerdem sind die Gase, die sich im Brandrauch befinden, sehr giftig. Sie führen beim Einatmen zu Atemnot, Vergiftung und schließlich zum Tode durch Ersticken.

Deshalb:

- Türen geschlossen halten, ggf. feuchten Lappen oder ähnliches im Raum vor die Tür legen
- Wenn möglich die Feuerwehr informieren
- Fenster öffnen, sich bemerkbar machen
- Sich auf keine Fall verstecken, z.B. unter dem Bett oder in einem Schrank
- Eintreffen der Feuerwehr abwarten, sie verfügt über geeignete Rettungsmittel und die richtige Schutzkleidung.

Foto: Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Merkblatt Kinder

Hilfe! Es brennt

Wer Bescheid weiß,
spielt nicht mit dem Feuer!

Aber wenn doch was passiert ???

- Ruhe bewahren! Raus aus dem Zimmer.
- Versteck dich nicht, der Rauch findet dich überall !!!
- Mach die Tür zu und schließe das Feuer ein.
- Hole Hilfe, sage Erwachsenen Bescheid.
- Ruf die Feuerwehr an **Notruf 112**
- Gehe aus dem Haus. Hole keine Spielzeuge oder Haustiere mehr raus, das macht die Feuerwehr!
- Wenn du nicht mehr aus dem Haus kommst, gehe an ein Fenster und schrei laut um Hilfe! Spring auf keinen Fall raus!
- Benutze auf keinen Fall Fahrstühle! Sie könnten kaputt sein oder Rauch dringt ein!
- Warte vor dem Haus auf die Feuerwehr! Sie benötigt deine Hilfe.

Wenn es brennt

- Ruhe bewahren! Durch Aufregung wird nichts besser.
- Verlassen Sie den brennenden Raum.
  Tür zu machen - aber nicht abschließen
- Verständigen Sie Ihre Nachbargruppen!
- Wenn es brennt, verlassen Sie das Gebäude über geeignete Fluchtwege und suchen Sie den Sammelpunkt auf.
- Feuerwehr anrufen! **Notruf 112**
- Benutzen Sie auf keinen Fall einen Aufzug!
  (Eindringen von Brandgasen, Rauch blockiert die Lichtschranke)
- Kontrollieren Sie am Sammelpunkt die Anwesenheit aller vorher im Gebäude befindlichen Personen!
- Warten Sie vor dem Haus auf die Feuerwehr!
  Diese benötigt Informationen für die Brandbekämpfung.

Foto: Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Kontakte

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr
Feuer- und Rettungswache 1
Zur Alten Dreherei 11
45479 Mülheim an der Ruhr
☏ 0208-455 92

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr
Feuer- und Rettungswache 2
An der Seilfahrt
45472 Mülheim an der Ruhr
☏ 0208-455 36201

Bei Fragen zur Brandschutzerziehung

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr
Sachgebiet 37-16
Hr. Thorsten Drewes
Zur Alten Dreherei 11
45479 Mülheim an der Ruhr
☏ 0208-455 3716
✉ thorsten.drewes@muelheim-ruhr.de
www feuerwehr-muelheim.de

Broschüre und Einladungskarte zum Download

www.feuerwehr-muelheim.de
im Menüpunkt Brandschutzerziehung

Sie finden uns auch hier

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Kopiervorlage - Einladungskarte

FEUERWEHR MÜLHEIM AN DER RUHR

Einladung
zum Elternabend

Thema:
Brandschutzerziehung

Herausgeber:
Feuerwehr Mülheim an der Ruhr

Fotos:
Ewald Koschut, Walter Schernstein

Gestaltung:
Thorsten Drewes

Mülheim
an der Ruhr
Stadt am Fluss
www.muelheim-ruhr.de

FEUERWEHR MÜLHEIM AN DER RUHR

„Es entspricht der Lebenserfahrung, dass mit der Entstehung eines Brandes praktisch jederzeit gerechnet werden muss.
Der Umstand, dass in vielen Gebäuden jahrzehntelang kein Brand ausbricht, beweist nicht, dass keine Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen einen Glücksfall dar, mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss!“

(Oberverwaltungsgericht Münster 10 A 363/86 vom 11.12.1987)

www feuerwehr-muelheim.de

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigten

Hiermit laden wir Sie herzlich zu einer Infoveranstaltung mit dem wichtigen Thema Brandschutzerziehung ein.

Bei dieser Infoveranstaltung stellen wir Ihnen das Konzept zur Brandschutzerziehung der Feuerwehr Mülheim vor.

Wann:

Wo:

FEUERWEHR MÜLHEIM AN DER RUHR

Foto: Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Mülheim an der Ruhr

Verantwortlich:
Thorsten Drewes

Text:
Dennis Goronczy, Thorsten Drewes

Fotos:
Walter Schernstein, Ewald Koschut, Feuerwehr Mülheim

Gestaltung:
Thorsten Drewes

Quellennachweis:
VdF NRW

Mülheim an der Ruhr
Stadt am Fluss
www.muelheim-ruhr.de